

Blauer Faden

Politisches Programm

Parlamentarische Fraktion

FDP.Die Liberalen Freiburg



Legislatur 2016-2021



Freiheit



Gemeinsinn



Fortschritt



A. Einleitung	2
I. Die FDPF, eine liberale Partei, also humanistisch.....	2
II. Der blaue Faden.....	2
B. Werte und Slogan	3
I. Freiheit.....	3
II. Gemeinnn.....	3
III. Innovation.....	3
IV. Schaffen wir Lsungen.....	4
C. Unsere Prioritten	5
1. Arbeitspltze, Unternehmen und Bildung.....	6
2. Mobilitt, Raumplanung und Umwelt	9
3. Sozialpolitik, Gesundheit und Freizeit	11
4. Sicherheit.....	13
5. Ein wirksamer und bürgernahe Staat.....	15
D. Schlussfolgerung	18



A. Einleitung

I. Die FDPF, eine liberale Partei, also humanistisch

Indem eine liberale Politik betrieben wird, also humanistisch, engagiert sich die FDP des Kantons Freiburg, konkurrenzfähige Rahmenbedingungen sowie eine grosse wirtschaftliche und politische Stabilität zu schaffen. Auf diesem soliden Fundament hat die Schweiz ihren Erfolg gebaut. Unser Land kennt eine hohe Beschäftigungsquote, ein niedriges Armutsniveau und eine hohe Kaufkraft. Es kann ebenfalls auf moderne Infrastrukturen und ein hervorragendes Ausbildungssystem zählen. Jedoch, die Schweiz kann mehr machen und sich verbessern, vorausgesetzt, dass sie nicht in die Falle der Unbeweglichkeit und der Selbstzufriedenheit tappt. Aus diesem Grund schlägt die FDP eher eine willensstarke und progressive Politik vor, die die Lösungen den Blockaden vorzieht.

Unser Wohlstand ist in Gefahr. Die Linke verlangt immer mehr Staatsausgaben, Steuererhöhungen und Gebühren, verteidigt eine Gesellschaft von Unterstützten auf Kosten des verantwortungsbewussten Bürgers und gefährdet den Unternehmensgeist, der den Erfolg der Schweiz garantiert und garantiert hat. Auf der anderen Seite greift die Rechte, die auf Isolation ausgerichtet ist, die bilateralen Abkommen an und gefährdet somit unseren Wohlstand.

Pragmatisch und verantwortlich, zieht die FDPF ein langfristiges Engagement einem Medienwirbel vor. Durch ihren Einsatz und ihre Werte ist die FDPF die Partei, die am besten auf die Bedürfnisse unseres Kantons, unserer Städte und Dörfer eingehen kann.

II. Der blaue Faden

Besorgt, langfristig eine transparente und zusammenhängende Politik zu führen, hat die Fraktion der FDPF des Grossen Rates sich entschieden, ein politisches Programm und Ziele für die Legislatur 2016-2021 festzusetzen. Dieses Dokument soll für die Grossräte der FDPF ein Leitfaden sein, der es ihnen auf Basis von Diskussionen innerhalb der verschiedenen Arbeitsgruppen erlauben wird, parlamentarische Vorstösse einzureichen. Parallel dazu werden Bewertungsinstrumente, welche die Vereinbarkeit mit unseren Werten und unserem Programm sicherstellen, ausgearbeitet.

Basierend auf diesem Dokument, wird die FDPF konstruktive Lösungen für das Wohl aller Freiburgerinnen und Freiburger unterbreiten.

Gemeinsam Lösungen schaffen

FDP.Die Liberalen des Kantons Freiburg - Postfach 1219 - 1701 Freiburg
www.plrf.ch - info@plrf.ch - +41 (0)79 793 48 65

B. Werte und Slogan

I. Freiheit

« Es gibt keine Demokratie ohne Freiheit! » Dieses Recht erlaubt jedem Einzelnen seine Lebensweise mit einem Minimum von Einschränkungen zu bestimmen, und vermeidet jede Standardisierung. Der Trend geht hin zu immer mehr Regulierung und Gesetze. Die FDPF will die höchstmögliche, unternehmerische und individuelle Freiheit garantieren. Die politischen Entscheidungen müssen so nah wie möglich der Betroffenen beschlossen werden. Es ist wichtig, sowohl den Föderalismus als auch die Gemeindeautonomie zu verteidigen. Diese Bedingungen sind die Pfeiler unseres Wohlstandes. Damit die Rechte jedes Einzelnen und der Zusammenhalt unserer Gesellschaft erhalten bleiben, ist die Freiheit allerdings untrennbar von der individuellen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt.

II. Gemeinnutz

Wenn das Individuum im Zentrum der Prioritäten unserer Politik steht, muss man den Einzelnen wiederum in die gesamte Gesellschaft einbinden. Der Gemeinnutz ist die Wirbelsäule der Schweiz, der soziale Zement, der die verschiedenen Kantone, Kulturen und Sprachen zusammenhält. Die FDPF verteidigt sowohl die Funktionsweise als auch den Wohlstand und die Solidarität unseres Landes. Somit muss der Gemeinnutz jedem einen würdigen Lebensstandard, einen Pakt zwischen den Generationen und eine Offenheit gegenüber dem Ausländer garantieren. Um diesen Gemeinnutz aufrecht erhalten zu können, muss jeder sich in und für diese Gesellschaft integrieren. Das Milizsystem verbindet diese Gesellschaft. Es symbolisiert das Engagement jedes Einzelnen innerhalb der Familie, der gemeinnützigen Organisationen, der Armee und der Politik.

III. Innovation

« Stagnieren heisst rückläufig sein! » Die FDPF glaubt an die Chancen. Die Innovation ist der Schlüssel des Wohlstandes von morgen. Vergessen wir nicht, die heutigen Traditionen sind die Innovationen von gestern. Die Innovation ist technologisch, aber ebenfalls wirtschaftlich, sozial oder politisch. Das Wachstum, die Forschung, aber ebenfalls der gesellschaftliche Druck und die Anpassung unserer politischen Institutionen an die Entwicklung unserer Gesellschaft, sind Herausforderungen, die eine Antwort auf die Innovation sein können. Man muss den Unternehmensgeist und die Risikobereitschaft kultivieren, um Fortschritt zu erzielen. Es ist unsere Priorität, in die Ausbildung und die Forschung zu investieren. Die FDPF hat Vertrauen in die Zukunft und die Fähigkeit der Menschen, sich eine bessere Zukunft zu erarbeiten.

Gemeinsam Lösungen schaffen

FDP.Die Liberalen des Kantons Freiburg - Postfach 1219 - 1701 Freiburg
www.plrf.ch - info@plrf.ch - +41 (0)79 793 48 65

IV. Schaffen wir Lösungen

Der Slogan unserer Partei steht im Einklang mit seinem Ehrgeiz und seinen Werten. Sie versteht sich als pragmatisch, konstruktiv und eher zum Handeln bereit als zu grossen Erklärungen ohne realisierbaren Inhalt. Wir wollen Lösungen schaffen, die jeder Bürgerin und jedem Bürger eine optimale Lebensqualität sichert, die erlaubt, auf Familien-, Berufs- und persönlicher Ebene sich zu verwirklichen. Indem Lösungen statt Blockaden geschaffen werden, hebt sich die FDPF gegenüber anderen Parteien ab; ist es doch ihr Ziel, den Erfolg unseres Kantons langfristig zu garantieren und dies ohne ideologischen und sehr oft sehr sterilen Kampf. Bereit, Kompromisse einzugehen, möchte die Partei zum Wohlbefinden der Bevölkerung Lösungen unterstützen und vorschlagen.



Gemeinsam Lösungen schaffen

FDP.Die Liberalen des Kantons Freiburg - Postfach 1219 - 1701 Freiburg
www.plrf.ch - info@plrf.ch - +41 (0)79 793 48 65

C. Unsere Prioritäten

1. Arbeitsplätze, Unternehmen und Bildung
2. Mobilität, Raumplanung und Umwelt
3. Soziale Politik, Gesundheit und Freizeit
4. Sicherheit und Lebensqualität
5. Ein effizienter und bürgernahe Staat

Ohne ihre Handlungsfähigkeit zu begrenzen, setzt dieses Programm klare Ziele betreffs der Prioritäten unserer Partei, deren Absicht es ist, sich immer weiter zu entwickeln.



Gemeinsam Lösungen schaffen

FDP.Die Liberalen des Kantons Freiburg - Postfach 1219 - 1701 Freiburg
www.plrf.ch - info@plrf.ch - +41 (0)79 793 48 65

1. Arbeitsplätze, Unternehmen und Bildung



Die FDPF ist die Partei der KMU. Sie unterstützt die Freiburger Wirtschaft und wünscht, die Attraktivität unseres Kantons zu steigern. Die FDPF setzt sich für günstige Rahmenbedingungen für alle Unternehmen, für eine liberale Wirtschaftsordnung und für einen leichten Zugriff auf den Arbeitsmarkt ein. Es braucht vor allem eine qualitativ hochstehende öffentliche Schule, eine anerkannte duale Berufsbildung, eine geringere Steuerbelastung und optimale Infrastrukturen. Arbeitsplätze tragen nach Ansicht der FDPF zum Wohlstand unseres

Kantons bei und erlauben Perspektiven für jedermann. Die Steuerbelastung der Unternehmen muss sich den neuen internationalen Normen anpassen und konkurrenzfähiger werden. Die FDPF setzt sich für unsere Landwirtschaft und für Qualitätsprodukte ein. Die Freiburger Bevölkerung ist sehr mit der Landwirtschaft verbunden, die einen wichtigen Beitrag für unsere Wirtschaft und für die Versorgung der Bevölkerung mit einheimischen Lebensmitteln leistet.

- Heute muss sich der Kanton Freiburg sehr wichtigen Herausforderungen stellen.
- Ein Mangel an Konkurrenzfähigkeit, der sich hauptsächlich im Fehlen von Synergien zwischen den Bildungsstätten, der Mobilität und der Unterstützung der Innovation zeigt.
- Die künftigen Auswirkungen des Steuerpakets 2017 betreffend die Besteuerung der Unternehmen infolge der Ablehnung der Unternehmenssteuerreform III durch das Schweizer Volk.
- Ein Innovationsquartier (Blue Factory), das einen realistischen Entwicklungsplan besitzt.
- Ein Freiburger Spital, das mitten in einer Finanzkrise steckt und das nicht über die Mittel verfügt, um die strategischen Ziele zu erreichen, verliert an Attraktivität und Arbeitsplätze auf Kosten anderer Kantone.
- Es besteht ein Mangel an geeignetem Land zur Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen. Können keine Lösungen zu diesen Herausforderungen gefunden werden, so bestätigt Freiburg seinen Ruf als Schlafkanton, obwohl unser Kanton viele Trümpfe besitzt, um Arbeitsplätze zu schaffen: Eine aktive Bodenpolitik
- Ein qualitatives Bildungssystem
- Ein zweisprachiger Kanton mit einer vorteilhaften geografischen Lage in halber Distanz zwischen Lausanne, Bern, Genf und Zürich.

Gemeinsam Lösungen schaffen

FDP.Die Liberalen des Kantons Freiburg - Postfach 1219 - 1701 Freiburg
www.plrf.ch - info@plrf.ch - +41 (0)79 793 48 65

I. Wir wollen

- Arbeitsplätze im Kanton schaffen und erhalten, sowie die Steuerbelastung verringern.
- Die Schule auf den Wissenstransfer ausrichten.
- Die Berufs-Bildungsgänge erhalten und sie aufwerten (in Einbezug der Berufsberatung).
- Komplett zweisprachige Studiengänge in der Berufsbildung und in den Gymnasien anbieten.
- Das Innovationsquartier Blue Factory mit privaten und öffentlichen Geldern weiterentwickeln, indem man sich von erfolgreichen Beispielen (Sihlcity) inspirieren lässt.
- Die Verwaltung des Freiburger Spitals verbessern, qualitative Grundleistungen bevorzugen, dies in Ergänzung des Angebots der Universitätsspitäler, die Konkurrenzfähigkeit wiederherstellen und das Defizit auf das Niveau anderer Kantonsspitäler verringern, an die Treue der Freiburger Patienten appellieren und eine transparente Verwaltung und Strategie des Freiburger Spitals verlangen.
- Den wichtigen Schritt zur digitalen Welt zu schaffen, hat Priorität. Wir wollen die wirtschaftliche Wende zu einer Gesellschaft 4.0 antizipieren. Die kantonalen Digitalisierungs-Projekte müssen voranschreiten, einhergehend mit der Förderung der Infrastrukturen und den gesellschaftlichen Bedürfnissen (Glasfaser-Anschluss für alle, virtueller Schalter, Online-Dienst für die Weiterverfolgung der Verfahren für Baubewilligungen).
- Erhalt einer produktiven und dynamischen Landwirtschaft (Messen, Label, Förderung der einheimischen Produkte, Lobbying in Bundesbern).

II. Wir wollen nicht

- Dass Freiburg ein Schlafkanton wird.
- Dass die Steuerbelastung zunimmt.
- Dass ein Verlust von Arbeitsstellen entsteht.
- Dass die administrativen Verfahren erschwert werden.
- Dass die landwirtschaftliche Produktion aufgehoben wird, indem unsere Landwirte nur noch als Landschaftsgärtner tätig sein können.
- Eine Blockade bedeutender kantonalen oder regionaler Projekte wegen Gebäuden, die als wenig schützenswert (Kulturgüter) eingestuft werden.
- Dass die Freiburger-Spitäler in Konkurrenz zu den Universtäts-Spitälern stehen, indem man in der Nationalliga A der Spitzenmedizin spielen möchte.

III. Schaffen wir Lösungen

- Indem wir BlueFactory aktiv unterstützen:
 - o Einen attraktiven Ort schaffen => Stadt in der Stadt=> kantonales Projekt;

Gemeinsam Lösungen schaffen



- Synergie Universität – Fachhochschulen – ETH Lausanne;
- Investitionspolitik.
- Indem die Reform der Besteuerung der Unternehmen umgesetzt wird.
- Indem eine aktive Bodenpolitik betrieben wird.
- Indem der Steuerstatus der neuen innovativen Unternehmen neu definiert wird. « NIU, neue innovative Unternehmen », *business angel*.
- Indem die Schwarzarbeit bekämpft wird.
- Indem wir zu den verschiedenen Berufsverbänden zugehen, um ihren Befürnissen Rechnung tragen zu können.
- Indem wir Transparenz in der Verwaltung des Freiburger Spitals verlangen, vor allem auch bei den Audits. Die Entwicklungs- und Erweiterungsstrategie und ihre Finanzierung sowie die Art und Weise, wie mit andern kantonalen und ausserkantonalen Gesundheitsakteuren zusammengearbeitet wird, müssen neu definiert werden;
- Indem die Freiburger Unternehmen und die lokalen Ressourcen (Holz) bevorzugt werden.
- Das Gesetz über die Kulturgüter betreffend der weniger schützenswerten Gebäude muss gelockert werden.

2. Mobilität, Raumplanung und Umwelt



Der Kanton Freiburg muss sein Infrastrukturnetz erweitern, dies mit Investitionen, welche Prosperität und Wohlstand für die gesamte Bevölkerung und insbesondere für unsere Wirtschaft garantieren. Noch müssen Herausforderungen gemeistert werden: Die Verkehrs-, Energie- und Telekommunikations-Infrastrukturen müssen erhalten und auf ein hohes Niveau ausgebaut werden – angepasst an jede Region. Freiburg muss von den Investitionen

des Bundes profitieren können, welche für die Strassen von nationaler Bedeutung, für den Agglomerationsverkehr und für die Bahn abgestimmt wurden. So können moderne Infrastrukturen geschaffen werden, die den Bedürfnissen der Freiburger Bevölkerung und der Wirtschaft entsprechen. Um den Energiewandel und eine nachhaltige Gesellschaft zu schaffen, engagiert sich die FDPF für erneuerbare Energien. Schliesslich setzt sich die FDPF für den Landschaftsschutz ein, gegen das Littering (wilde Abfälle) und gegen eine Zersiedlung der Landschaft.

I. Wir wollen

Verkehr:

- Es müssen Prioritäten in der Verwirklichung von Umfahrungsstrassen gesetzt werden; dies nach objektiven Kriterien, denn es ist nicht das Ziel das Problem hin und her zu schieben.
- Die Freiburger Unternehmen müssen in der Realisierung von Infrastrukturen bevorzugt werden (Kriterien der öffentlichen Ausschreibung, Fortbildung der lokalen Behörden).
- Die Verlagerung des Verkehrs muss gefördert werden, vor allem müssen auf dem Land Alternativen zum motorisierten Verkehr, wie die Fahrgemeinschaft (Postulat Castilla) oder öffentlicher Verkehr angeboten und der Langsamverkehr begünstigt werden (Umsetzung des sektoriellen Fahrrad-Richtplans). Die Umsetzung des Projekts „Bahn 2000“ betreffend der Linie Lausanne-Bern muss gefordert werden, dies mit dem Ziel, die Hauptlinie des Landes zu erhalten.

Raumplanung:

- Die Ziele der neuen Raumplanung, wie sie im kantonalen Richtplan definiert werden, müssen erreicht werden, vor allem auch eine verdichtete Bauweise.
- Das Recht auf Eigentum muss verteidigt werden, insbesondere im Rahmen des neuen kantonalen Raumplanungsgesetzes (Ergänzung mit einem Kaufrecht, das so wenig restriktiv wie nur möglich ist).

Gemeinsam Lösungen schaffen

FDP.Die Liberalen des Kantons Freiburg - Postfach 1219 - 1701 Freiburg
www.plrf.ch - info@plrf.ch - +41 (0)79 793 48 65



- Die Industrie- und Gewerbebezonen müssen in den kantonalen und strategischen Zonen gefördert werden.
- Der Tourismus muss in den definierten Zonen verbessert werden, und es müssen geschützte Zonen ausserhalb der Tourismus-Gebieten definiert werden.

Umwelt

- Der Kampf gegen das « Littering » muss in Angriff genommen werden (motion Badoud/Castella).
- Die Sanierung der Gebäude und die Förderung der erneuerbaren Energien müssen unterstützt werden (Umsetzung der Strategie Energie 2050).
- Die Vorbildlichkeit des Kantons Freiburg im Schutz seines Kulturerbes muss erhalten bleiben.

II. Wir wollen nicht :

- Angriffe auf das Recht auf Eigentum.
- Eine Verkehrspolitik mit unnützen Schikanen.
- Eine Zersiedlung der Landschaft.
- Rein administrative Werkzeuge ohne direkte Folgen auf die Umwelt.
- Die wirtschaftliche und touristische Entwicklung darf nicht durch eine ideologische und nicht pragmatische Opposition gebremst werden.
- Ein Lohndumping durch ausländische Firmen.

III. Schaffen wir Lösungen

- Die Ziele des kantonalen Richtplans müssen weiterverfolgt werden. (Dezentralisierung).
- Es müssen Infrastrukturen geschaffen werden, welche dem individuellen und dem öffentlichen Verkehr gerecht werden und die sich ergänzen.
- Die Prioritäten im Bau von Umfahrungsstrassen müssen klar definiert werden (globale Sicht der Situation).
- Die Verwirklichung der Radwege muss unabhängig von der Kategorie der Strassen (Kantonsstrassen) erfolgen, um die Investitionen dort zu konzentrieren, wo ein Potenzial vorhanden ist.
- Wir wollen eine Korrektur der Bahnstrecke Lausanne-Bern unterstützen, eventuell in einer interkantonalen Zusammenarbeit.

Gemeinsam Lösungen schaffen

3. Sozialpolitik, Gesundheit und Freizeit



Die Bevölkerungsstruktur des Kantons hat sich stark verändert. Das traditionelle Familienmodell hat sich gewandelt und zahlreiche Personen aus Nachbarkantonen oder aus dem Ausland haben sich in unserem Kanton niedergelassen. Die FDPF wünscht, dass der Staat sich dieser neuen Realität sowie den demographischen Entwicklungen anpasst. Dazu gehört, dass den Familien ein geeigneter Rahmen offeriert wird, der eine bessere

Vereinbarkeit zwischen Familie und Berufsleben erlaubt. Die FDPF will ebenfalls den zweisprachigen Unterricht fördern und unterstützen, der eine Quelle des Gemeinsinnes und Stärke des Kantons Freiburg und der Schweiz ist. Das kulturelle, sportliche und touristische Angebot muss ebenfalls erweitert werden, um den Freiburgerinnen und Freiburgern sowie den Touristen den Zugang zu erleichtern.

I. Unsere Forderungen

Auf sozialer Ebene :

- Eine bessere Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf, dank genügenden Aufnahmestrukturen, Förderung der Teilzeit- und der Heimarbeit.
- Förderung der Integration der Jungen (18-25-jährig) im sozialen, beruflichen und politischen Leben.
- Stärkung des Kampfes gegen Missbräuche.
- Beibehaltung der Tilgung sozialer Schulden.
- Sicherstellung der notwendigen Fähigkeiten innerhalb der regionalen Sozialdiensten mit Vergewisserung ihrer Effizienz.
- Förderung der Integration der Personen im Arbeitsleben (die Arbeit ist ein wesentlicher Faktor der sozialen Integration). Wir sind gegen eine Verstärkung der Sozialhilfe.
- Moderne, soziale Leistungen garantieren, wirksam und nachhaltig für Personen, wo der Bedarf erwiesen ist.

Gemeinsam Lösungen schaffen

FDP.Die Liberalen des Kantons Freiburg - Postfach 1219 - 1701 Freiburg
www.plrf.ch - info@plrf.ch - +41 (0)79 793 48 65



Gesundheit :

- Den Fortbestand des Kantonsspitals Freiburg sichern, um unnütze Konkurrenz mit den Universitätsspitalern des Kantons Waadt (CHUV) und des Inselspitals Bern zu vermeiden. Das Freiburger Spital muss sich auf Qualitätsleistungen konzentrieren, die den Bedürfnissen der Freiburgerbevölkerung entspricht, angeboten in Synergie und in Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsanbietern.
- Mit einem finanziellen Anreiz des Kantons so schnell wie möglich das Konzept Senior + anwenden.
- Hilfe- und Pflegeleistungen sowie ambulante Versorgung zu Hause unterstützen.

Freizeitbeschäftigungen :

- Die Realisierung von sportlichen, touristischen und kulturellen Infrastrukturen, die einem nachweisbaren Bedarf entsprechen, unterstützen; basierend auf einem Zukunftskonzept, mit finanziellen Garantien für den Betrieb. Der Unternehmergeist soll aufgewertet werden.
- Die verfügbaren Mittel der Neuen Regionalen Politik ausschöpfen (NRP).
- Das kulturelle Erbe und unsere Landschaft zur Geltung bringen und schützen.

II. Wir wollen nicht

- Eine Zunahme von Studien, die zu keinem konkreten Projekt führen.
- Einen Freiburger Spital mit Strukturen, deren Kosten höher sind als der Schweizer Durchschnitt.
- Bürger, die vom System profitieren.
- Veraltete Infrastrukturen oder solche, die nicht mit unserem Kulturerbe übereinstimmen.

III. Schaffen wir Lösungen

- Indem wir die Umsetzung des Postulates betreffs des Tourismus von Gobet/Hunziker gewährleisten.
- Indem wir die Umsetzung der Revision des Sozialhilfegesetzes sicherstellen (Missbräuche und Übertragungen von Lasten vermeiden, Motion de Weck).
- Indem wir Transparenz in der Betriebsführung des Freiburger Spitals (HFR), (Audit der Mitarbeiter sowie Funktionsweise der Direktion) sowie auch Transparenz in den Finanzen des Freiburger Spitals verlangen (pro Sektor).

Gemeinsam Lösungen schaffen

4. Sicherheit



Ohne Sicherheit gibt es keine Freiheit. Deshalb hat die Sicherheit der Bevölkerung absolute Priorität für unsere Gesellschaft, da unsere Lebensqualität direkt davon abhängt. Die FDPF unterstützt einerseits die Vorbeugepolitik sowie die Integration / Reintegration, um die Kriminalität zu vermindern. Andererseits können Kriminelle nicht geduldet, sowie Gewalttaten nicht akzeptiert werden: Die Strafverfahren müssen schnell, effizient und abschreckend sein: der Schutz des Bürgers sowie des Opfers muss gegenüber

dem Kriminellen Vorrang haben. Lebensqualität ist die Folge eines gut funktionierenden Staates, seiner Institutionen, des Engagements der Unternehmen, der Bürgerinnen und Bürger, für eine bessere und sicherere Gesellschaft.

I. Wir wollen

- Kämpfen gegen die Kriminalität.
- Die Polizei unterstützen, die sich weiterhin auf ihre Kernaufgaben konzentrieren muss (die Sicherheit der Bürger und das gute Funktionieren unserer Institutionen garantieren).
- Die gewählten Bundesparlamentarier ermutigen, besser angepasste Bestrafungssysteme für die Straftaten anzuwenden.
- Beschleunigung der Verfahren, die mit Pragmatismus angegangen werden müssen.
- Verstärkung der Vernetzung aller Akteure (Polizei, Schulen, Sozialämter) auf dem Gebiet der Jugendkriminalität.
- Grundsatz des Prinzipes der Verhältnismässigkeit anwenden (Verhindern von unverhältnismässigen Strafen für schlechtes Benehmen, ohne jemanden willentlich schaden zu wollen, sowie von nicht abschreckenden Urteilen für vorsätzliche kriminelle Handlungen).
- Förderung der Integration von langfristig zugelassenen Migranten auf dem Arbeitsmarkt.

Gemeinsam Lösungen schaffen

FDP.Die Liberalen des Kantons Freiburg - Postfach 1219 - 1701 Freiburg
www.plrf.ch - info@plrf.ch - +41 (0)79 793 48 65



II. Wir wollen nicht

- Eine Erhöhung der Kriminalität und der Unhöflichkeit.
- Die Entwicklung von nicht übereinstimmenden und unqualifizierten Bürgerwehren.
- Eine Polizei ohne Verfahrensmöglichkeit und effizienter Ausrüstung.

III. Schaffen wir Lösungen

- Durch Evaluierung und regelmässiger Anpassung der Anzahl von Polizisten und der Justizbehörde.
- Durch eine wirksame Zusammenarbeit mit den Bundesstellen, insbesondere im Bereich des Cyberschutzes und des Nachrichtendienstes.
- Durch zur Verfügungsstellung von geeigneten Mitteln für die Polizei (Kameras, Beobachter, ...), innerhalb ihrer Ermittlungen.
- Förderung der Zusammenarbeit und des Informationsaustausches zwischen den Bundes- und Kantonsinstanzen.

Gemeinsam Lösungen schaffen

5. Ein wirksamer und bürgernahe Staat



Die Bürokratie produziert eine übermässige Anzahl von Verboten, Verzögerungen und zusätzlichen Kosten, die unsere individuelle Freiheit und unseren Unternehmensgeist in Gefahr bringen. Die FDPF fordert einfache Regeln sowie schnelle und transparente Abläufe. Unnötige Verbote, staatliche Bevormundung, sowie eine übermässige Bürokratie sind schädlich. Die FDPF unterstützt eine optimale Zusammenarbeit, ja sogar einen Zusammenschluss verschiedener Verwaltungen, um der

Bevölkerung qualitativ hochstehende Dienstleistungen anzubieten und die Kohärenz in der Weiterführung der Dossiers zu verbessern. Es ist wichtig, dass die administrativen Strukturen an jede Region sowie an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger angepasst werden. Die FDPF ermutigt zu Gemeindefusionen, welche für Synergien sorgen, sowie Sparmassnahmen und Verbesserungen der Dienstleistungen erlauben. Der Föderalismus und die Gemeindeautonomie müssen respektiert werden.

Kantonales Vermögen

Der Kanton Freiburg erfreut sich gegenwärtig eines komfortablen Vermögens. Es ist jedoch wichtig hervorzuheben, dass es immer schwieriger wird, die Budgets auszugleichen. Der Kanton hat im 2013 zum ersten Mal seit zahlreichen Jahren ein defizitäres Ergebnis ausgewiesen. Im 2016 schloss die Staatsrechnung ebenfalls mit einem grossen Ausgabenüberschuss ab, dies aufgrund von ausserordentlichen Finanzaufwendungen. Dank den Mehreinnahmen sowie den ausserordentlichen Erträgen, ist die Verschlechterung der kantonalen Finanzen nicht alarmierender geworden. Diese Situation darf aber keine Illusion schaffen: auf keinen Fall ist die Stabilisierung der Ausgaben erreicht worden.

Infolgedessen kann die FDPF die Verschwendung der öffentlichen Gelder nicht in Erwägung ziehen. Es ist darauf hinzuweisen, dass dieses Vermögen teilweise bereits für notwendige Investitionen vorgesehen ist (Mobilität, Bildung, ...) und dass andererseits, wichtige finanzielle Herausforderungen auf den Kanton zukommen. Wir erinnern sowohl an die erforderliche Reform der Besteuerung der juristischen Personen als auch an die gigantischen Investitionen, die im Bereich der Bildung, dem zukünftigen Spitalzentrum Bertigny, sowie der notwendigen finanziellen Sanierung der Pensionskasse des Staatspersonals realisiert werden müssen.

Es versteht sich von selbst, dass die FDPF die notwendigen Investitionen, die Mehrwert für den Kanton erzeugen, unterstützt, sich jedoch jeglicher willentlicher sinnloser Vergeudung der Verwendung dieses Sparstrumpfes, der allen Sicherheit gewährleistet, widersetzt.

Gemeinsam Lösungen schaffen

FDP.Die Liberalen des Kantons Freiburg - Postfach 1219 - 1701 Freiburg
www.plrf.ch - info@plrf.ch - +41 (0)79 793 48 65



Die parlamentarische Fraktion der FDP lehnt ebenfalls nachdrücklich jeglichen Versuch ab, dieses Vermögen für laufende Ausgaben zu verschwenden. Zahlreiche Beispiele überall auf der Welt und in der Schweiz beweisen, dass die Auswirkungen einer solchen Politik eine Schuldenbelastung der nachfolgenden Generationen erzeugt. Dies ist das beste Beispiel einer kurzsichtigen Politik, ohne Vision und Verantwortung, welche die FDP anprangert.

I. Wir wollen

Politische Institutionen :

- Weiterhin den Fusionsprozess ermutigen, vor allem den Zusammenschluss von Grossfreiburg.
- Die Vernetzung, die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Staats- und Gemeindestrukturen verbessern.
- Anpassen der territorialen Strukturen an das gegenwärtige Funktionieren der öffentlichen Einrichtungen (regionale Politik mit lokalen Kompetenzen).
- Neubestimmung und Neuverteilung der regionalen und kommunalen Kompetenzen mit Rücksicht auf die lokalen Besonderheiten und Bedürfnissen an Synergien (Hauspflege, Sozialhilfe = regional, Entwicklungsunternehmen, Abfallstellen, Kulturerbe = lokal).
- Neubestimmung der Rolle der Oberamtmänner.
- Den Föderalismus unterstützen und eine gesunde und den Regionen angepasste Konkurrenz aufrechterhalten, dies unter Berücksichtigung der Entwicklung der Gesellschaft und deren Bedürfnisse. Dabei muss eine übertriebene und gefährliche Zentralisierung vermieden werden.
- Die Verwaltung zu einer Arbeitsweise ermuntern, die sich nicht auf juristische und administrative Aspekte beschränkt, sondern die politische Vision der kantonalen Behörden mit einbezieht.
- Entflechtung der Aufgaben des Staates und der Gemeinden gemäss der Formulierung « wer bezahlt befiehlt » und umgekehrt, beschleunigen.
- In Zukunftsprojekte investieren, die einen Mehrwert für die Gesellschaft bringen.
- Einen pragmatischen, wirksamen, effizienten und innovativen Ansatz der Dienstleistungen des Staates garantieren.
- Einführung des Beitragsprimates bei der Pensionskasse des Staatspersonals, dies mit einer dauerhaften Finanzgarantie.

Cyberadministration und Bürokratie

- Verbessern und entwickeln der Cyberadministration (ein Parlament ohne Papier, Cyberadministration im Dienst der Gesellschaft 4.0).
- Gewährleisten, dass die Informatik-Dienstleistungen des Kantons und der Gemeinden kompatibel sind.

Gemeinsam Lösungen schaffen

FDP.Die Liberalen des Kantons Freiburg - Postfach 1219 - 1701 Freiburg
www.plrf.ch - info@plrf.ch - +41 (0)79 793 48 65



II. Wir wollen nicht

- Eine übermässige Bürokratie.
- Studien und Berichte, ohne Massnahmen zu ergreifen.
- Investieren, nur um zu investieren und unnötiges Verschwenden des Kantonsvermögens.

III. Schaffen wir Lösungen

- Indem man über das Konzept der Gemeindefusionen hinausgeht und eine wahre Überlegung über die kommunalen und regionalen Kompetenzen anstellt.
- Indem man die Zunahme der Gemeindeverbände vermeidet, die ein gewisses demokratisches Defizit zur Folge haben.
- Indem man sich versichert, dass der Grosse Rat Druck ausübt, um den Prozess zur klaren Zuweisung der Aufgaben Staat-Gemeinden zu beschleunigen.
- Indem man die Entwicklung der Cyberadministration verfolgt und ermutigt.
- Indem man die Kompetenzen der Oberamtmänner stärkt, insbesondere im Bezug auf die Anstellung von Mitarbeitern.

Gemeinsam Lösungen schaffen



D. Schlussfolgerung

Der blaue Faden muss als Basis für die Legislatur dienen. Dieses Dokument ist eine dynamische Arbeitsunterstützung. Es wird sowohl den Gewählten als auch den Mitgliedern der Partei zur Anpassung und Ergänzung vorgestellt und wird entsprechend der Zielerreichung sowie der Entwicklung der politischen Aktualität und der Gesellschaft regelmässig aktualisiert. Die FDPF wird Arbeitsgruppen schaffen, um unsere Vorstellungen für die Zukunft zu verteidigen und in Kraft zu setzen. Sie wird die Zusammenarbeit mit den anderen parlamentarischen Fraktionen sowie dem Staatsrat suchen, mit dem Willen, den Gemeinn und den Aufbau auf lange Sicht zu garantieren.

Gemeinn Lösungen schaffen

FDP.Die Liberalen des Kantons Freiburg - Postfach 1219 - 1701 Freiburg
www.plrf.ch - info@plrf.ch - +41 (0)79 793 48 65